

Ehrenamt in der DG



Freiwillig – Etwas bewegen!

Ehrenamt und Vereinsleben haben eine zentrale Bedeutung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG). Bürger, die ehrenamtlich tätig sind, erfahren große Anerkennung und Unterstützung bei ihrer Arbeit. Dabei wird das Engagement junger Menschen in besonderer Weise gestärkt und gefördert. Weil in der DG besonders viele Menschen in Vereinen engagiert sind, wird im Zukunftsprojekt „Miteinander wirken“ ein besonderes Augenmerk auf die Förderung des Vereinslebens gelegt.

Verschiedene Ansätze

Ausgehend von dem Aktionsplan „Ehrenamt“ in der letzten Legislatur 2004-2009, von der Konsultationen von Ehrenamtsorganisationen in den letzten Jahren und der Entwicklung des Regionalen Entwicklungskonzeptes R.E.K. wurden in der Deutschsprachigen Gemeinschaft verschiedene Ansätze zur Förderung des Ehrenamtes und der Freiwilligenarbeit formuliert und bereits umgesetzt.

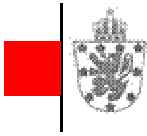
1 Realisierung von Maßnahmen in der letzten Legislatur 2004-2009

Die Thematik Ehrenamt und Vereinsleben wurde bereits in der Legislaturperiode 2004-2009 als Querschnittsaufgabe durch die Regierung definiert. Konkrete Projekte waren in diesem Zeitraum:

- die kostenlose Zusatzversicherung für Ehrenamtliche;
- mehrere Konsultationen von Ehrenamtlichen;
http://www.dglive.be/desktopdefault.aspx/tabid-2152/3952_read-31247
- das Erstellen eines Informationsportals zum Thema Ehrenamt/Freiwilligenarbeit auf der Webseite des Ministeriums;
- die Förderung von Schulungen für Ehrenamtliche;
- verschiedene Austauschprojekte für Ehrenamtliche;
- der Aufbau einer Kontaktdatenbank auf www.dglive.be/ehrenamt
- die Durchführung einer Umfrage zum Thema „Kontaktpersonen/Ehrenamtslotsen“;
- die Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen von einem „Tag des Ehrenamtes“

2 Das Zukunftsprojekt „Miteinander wirken – Vereinsleben und Ehrenamt fördern“ - Legislatur 2009-2014

Ausgehend von dem Regionalen Entwicklungskonzept für die Deutschsprachige Gemeinschaft (R.E.K.) hat die Regierung der DG 16 Zukunftsprojekte formuliert. Das Zukunftsprojekt „Miteinander wirken“ ist Teil dieses Gesamtkonzeptes zur Entwicklung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. <http://www.dglive.be/desktopdefault.aspx/tabid-258>



Das Zukunftsprojekt hat drei Teilprojekte:

2.1 Aufbau einer Servicestelle im Ministerium sowie Prüfung der Möglichkeit lokaler Kontaktpersonen in den Gemeinden

Arbeitsschritte:

- Erstellung einer öffentlich zugänglichen Online-Dokumentation zu Fragen des Ehrenamtes - 1. Halbjahr 2011
- **Besuch aller Gemeinden**, um gemeinsam zu überlegen, wie Vereinsleben und Ehrenamt auf lokaler Ebene zu unterstützen ist – 1. Halbjahr 2011
- Telefonische Beratung und Informationsweitergabe - ab 2. Halbjahr 2010
- Einbindung von häufigen Fragen (F.A.Q.) in Informationsveranstaltungen - ab 2. Halbjahr 2010
- Pflege der Seite „Ehrenamt/Freiwilligenarbeit“ auf www.dglive.be - ab 1. HJ 2011
- Veröffentlichung zum Thema „V.o.G.-Gesetzgebung“ im Rahmen der Schriftenreihe des Ministeriums der DG - 1. Halbjahr 2011
- Herausgabe eines Vereins-Handbuchs zu folgenden Themen: finanz- und steuerrechtliche Fragen, Auflistung von Finanzquellen, Tipps und Tricks für erfolgreiche Vereinsarbeit - 1. Halbjahr 2012
- Schaffung einer Servicestelle Ehrenamt – 2. Halbjahr 2012
- **Durchführung von Informationsveranstaltungen**, um über die Rechte und Verantwortlichkeiten von Freiwilligen zu informieren.

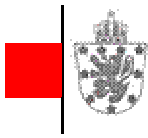
2.2 Organisation von Weiterbildungen für Vereinsleben und Ehrenamt und deren Zertifizierung

Arbeitsschritte

- Organisation von Informationsveranstaltungen zu finanztechnischen und versicherungstechnischen Fragen des Vereinslebens in Kooperation mit bereits bestehenden Initiativen - ab 2. Halbjahr 2010
- Entwicklung weiterer bedarfsgerechter Angebote ausschließlich auf Initiative der Kontaktpersonen in den Gemeinden oder aufgrund von Anfragen durch Ehrenamtsorganisationen - ab 1. Halbjahr 2012
- Zertifizierung von Weiterbildungen vor dem Hintergrund des nicht-formalen Lernens in strategischer Partnerschaft mit der Weiterbildungs Koordinierungsstelle und Prüfung der Möglichkeit, ob eine Zertifizierung nach dem „ProfilPASS-System“ oder einem anderen Zertifizierungssystem für die DG sinnvoll ist - 1. Halbjahr 2012
- **Neuaufgabe des Seminars „Freiwilligenmanagement 2010/2011“**

Ab dem 27. November 2010 wurde eine Neu-Auflage des Seminars angeboten. Das Seminar endet im Februar 2011 mit der Zertifikatsverleihung durch die Akademie für Ehrenamtlichkeit, Berlin. Für das Jahr 2013 ist ein weiteres Seminar geplant. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Personen, die an verantwortlicher Stelle in einem Verein oder in einer Organisation arbeiten. Zugangsvoraussetzungen sind:

- ✓ Sie sind hauptamtlich oder ehrenamtlich in einer Organisation oder einem Verein tätig
- ✓ Sie tragen maßgeblich Verantwortung, beispielsweise als Mitglied des Verwaltungsrates, als hauptamtlicher Animator oder als ProjektleiterIn von wichtigen Projekten



2.3 Werbung und Anerkennung für das Ehrenamt

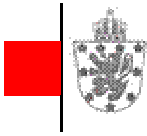
Arbeitsschritte

- Entwicklung einer Werbestrategie, die Jugendliche gezielt für ehrenamtliches Engagement anspricht – ab 2. Halbjahr 2010
- Neu-Konzeption des „Tag des Ehrenamtes“ - 2. Halbjahr 2011
- Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit für das Ehrenamt und das Vereinsleben generell
- Organisation der „Woche des Ehrenamtes“, Darstellung von guten Beispielen ehrenamtlicher Arbeit in den Medien und Durchführung von Projekten auf europäischer Ebene - ab 2. Halbjahr 2010
- **Durchführung der „Woche des Ehrenamtes“, 2. Halbjahr 2011**

Alle zwei Jahre organisiert die DG einen Tag des Ehrenamtes, um die wertvolle Arbeit von Ehrenamtlichen entsprechend zu würdigen. In den vergangenen Jahren fokussierte sich dieser Tag auf das soziale und kulturelle Ehrenamt. Eine Veranstaltung zur Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit sollte aber alle Ehrenamtsbereiche umfassen. Das ist nur schwer in einer Veranstaltung möglich. Die Idee geht dahin, eine „Woche des Ehrenamtes“ zu organisieren und eine herausragende Initiative aus jedem Ehrenamtsbereich ausführlicher unter dem Dach dieser Ehrenamtswoche darzustellen und damit für das Ehrenamt an sich zu werben. Diese Ehrenamtswoche soll im 2. Halbjahr 2011 im Kontext des „Europäischen Jahres der Freiwilligenarbeit“ gestellt werden.

Im ersten Halbjahr 2011 wird man sich zur Planung der Ehrenamtswoche mit den maßgeblichen Akteuren, mit den Dachverbänden und den Räten in den unterschiedlichen Ehrenamtsbereichen konzertieren. **Die Woche des Ehrenamtes und der InfoMarkt „Ehrenamt in der DG“ werden von „europe direct“ unterstützt.**





3 Nationale und internationale Kooperationen

3.1 Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011

Das Ministerium der DG ist eine der drei Nationalen Koordinierungsstellen. In einem nationalen Arbeitsprogramm hat die DG ihre Schwerpunkte für Aktivitäten im Rahmen des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit festgelegt.



Die Aktivitäten orientieren sich an den Schwerpunkten des Zukunftsprojekts. Für die DG sind die Organisation eines Seminars „Freiwilligenmanagement“, eine „Woche des Ehrenamtes“ und die Entwicklung einer Jugendkampagne konkrete Ansatzpunkte in diesem Nationalen Arbeitsprogramm.

Dieter Gubbels

Ministerium der DG
Gospertstraße 1, B-4700 Eupen
+32(0)87-596300 dieter.gubbels@dgov.be

Ingrid Inselberger

Kabinett Ministerin Isabelle Weykmans
Klötzerbahn 32, B - 4700 Eupen
+32 (0)87-596424 ingrid.inselberger@dgov.be

3.2 Das Europäische Jahr verfolgt vier Hauptziele:

Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Freiwilligentätigkeiten in der EU

um die Freiwilligentätigkeit als Instrument zur Förderung der Bürgerbeteiligung und des Engagements von Menschen für Menschen im EU-Kontext zu verankern und – falls dies angezeigt und erforderlich ist – um bestehende administrative und rechtliche Hindernisse für Freiwilligentätigkeit zu beseitigen.

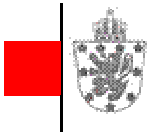
Stärkung des Potenzials der Organisatoren von Freiwilligentätigkeiten zur Verbesserung der Qualität von Freiwilligentätigkeiten

um Freiwilligentätigkeiten zu erleichtern und Organisatoren bei der Durchführung neuer Arten von Freiwilligentätigkeiten zu unterstützen sowie Vernetzung, Mobilität, Zusammenarbeit und Ausschöpfung von Synergien innerhalb der Zivilgesellschaft und zwischen der Zivilgesellschaft und Akteuren aus anderen Bereichen im EU-Kontext zu fördern.

Anerkennung von Freiwilligentätigkeiten

um geeignete Anreize für Einzelpersonen, Unternehmen und Organisationen, die Freiwillige ausbilden und unterstützen zu fördern, und Freiwilligentätigkeiten wegen der dabei erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen auf EU-Ebene und in den Mitgliedstaaten durch politische Entscheidungsträger, Organisationen der Zivilgesellschaft, öffentliche Einrichtungen, den formellen und informellen Bildungssektor sowie durch Arbeitgeber anzuerkennen.

Sensibilisierung für den Wert und die Bedeutung von Freiwilligentätigkeiten



um die breite Öffentlichkeit für die Bedeutung von Freiwilligentätigkeiten zu sensibilisieren, die Ausdruck der Bürgerbeteiligung sind und Fragen betreffen, die alle Mitgliedstaaten angehen, etwa die harmonische Entwicklung der Gesellschaft und den sozialen Zusammenhalt.

Die Kommission erwartet vom Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit, dass mehr Menschen sich ehrenamtlich engagieren und dass das Bewusstsein für den Mehrwert dieses Engagement gesteigert wird. Weiterhin soll die Verbindung von Freiwilligentätigkeiten auf lokaler Ebene und ihrer Bedeutung in einem umfassenderen europäischen Kontext hervorgehoben werden.

3.3 Die Nationalen Koordinierungsstellen in Belgien

Für die Flämische Gemeinschaft

Vlaams Steunpunt Vrijwilligerswerk vzw

Mme Eva HAMBACH, Directeur

Amerikalei 164, 2000 Antwerpen, Tél. : 0474/07.41.24, E-mail: Eva.hambach@vsvw.be

Für die Französische Gemeinschaft

Ministère de la Communauté française

Mme France LEBON, Directrice générale adjointe

Boulevard Léopold II 44, 1080 Bruxelles, Tél. : 02/413.25.19, E-mail france.lebon@cfwb.be

Für die Deutschsprachige Gemeinschaft

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Abteilung für kulturelle und soziale Angelegenheiten - Stab

Mr Dieter GUBBELS, Projektmanager

Gospertstraße 1, 4700 Eupen, Tel. : 087/59.63.00, E-mail: dieter.gubbels@dgov.be

Alle Informationen finden Sie auch auf www.dglive.be/ehrenamt

4 Die Herausforderungen¹

- Anwerbung von Freiwilligen
- Wandel des Ehrenamtes und besseres Management der Freiwilligen
- Professionalisierung des Freiwilligensektors
- Angemessene Schulung der Freiwilligen
- Risiko der Instrumentalisierung des Freiwilligensektors
- Mangelnde Anerkennung
- Unterstützung der Freiwilligentätigkeit älterer und junger Menschen
- Entwicklung von Validierungsverfahren für Freiwilligentätigkeit
- Mangelnde Überwachung und Informationen
- Verbesserung der Kenntnisse über Freiwilligentätigkeit und der Datenerhebung
- Schaffung von Infrastrukturen für die Freiwilligentätigkeit
- Unterstützung für freiwilliges Engagement von Unternehmen

¹ In Anlehnung an „Freiwilligentätigkeit in der EU“, Studie im Auftrag der EU-Kommission, Febr. 2010